

dem zugehörigen Punkte. Denn lassen wir beispielsweise die Fläche, welcher w als Ordinate angehört, die von der Ebene xy geschnittene sein, so ist an allen Punkten der Durchschnittslinie $\Delta w = 0$, mithin auch $\frac{dw}{ds} = 0$. Nun soll auch $\frac{dz}{ds} = 0$ sein; diess kann nur an solchen Punkten stattfinden, für welche $r_1 = 0$ erscheint, denn nur unter dieser Bedingung können $\frac{dz}{ds}$ und $\frac{dw}{ds}$ zugleich verschwinden. Es geht daher nach dem oben bewiesenen durch den in Rede stehenden Punkt auf der Ebene xy wenigstens noch eine zweite Durchschnittslinie dieser Ebene mit eben der Fläche, welcher w angehört, und wenn daselbst keine weitere solche Durchschnittslinie vorhanden ist, läuft diese gegen die vorgenannte rechtwinkelig aus, und führt den ihr entsprechenden conjugirten Curvenast an der Fläche, wozu z gehört, mit sich. Eben so erklären sich die weiteren analogen Besonderheiten, welche Herr Spitzer in seinen Abhandlungen an den conjugirten Curven ersichtlich gemacht hat.

Sitzung vom 11. Juli 1850.

Das k. k. Ministerium für Handel etc. übersendet unter dem 3. Juli, Z. 3442, ein Verzeichniss von 15 in jüngster Zeit in Russland erschienenen Werken, welche der k. k. General-Consul in St. Petersburg, Herr James Thal, der Akademie zum Geschenke bestimmt hat. (Die Sendung selbst ist noch nicht eingetroffen.)

Die *Académie nationale de Médecine* zu Paris trägt ihre Mémoires und Bulletins zum Tausche gegen die akademischen Druckschriften an. Das Anerbieten wurde von der Classe angenommen und die Gegensendung der Sitzungsberichte und Denkschriften der Akademie beschlossen.

Das c. M. Herr Professor Kunzek, von der zur Leitung des meteorologischen Unternehmens bestimmten Commission zu ihrem Berichterstatter erwählt, erstattet nachfolgenden Bericht über die gesammte bisherige Wirksamkeit derselben.